

# Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München; Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung  
bitte Beschwerden immer an das  
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

20. Jahrgang

Wetterbericht für

Freitag, 28. November 1969

Nummer 831

## Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Niesel
- Regen
- \* Schneefall
- △ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⌈ Gewitter
- ⌈ nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

11 ● Temperatur  
13 13 ● Wassertemp.

Windgeschwindigkeit  
Symbol m/sec kn/h

○	still oder sehr schwach	um 1	1-5
○	um 2,5	6-13	
○	um 5	14-22	
○	um 7,5	23-31	
○	um 10	32-40	
○	um 22,5	77-85	
○	um 25	86-94	

usw.

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit  
Erwärmung Abkühlung  
(Warmfront) (Kaltfront)

nur in der Höhe

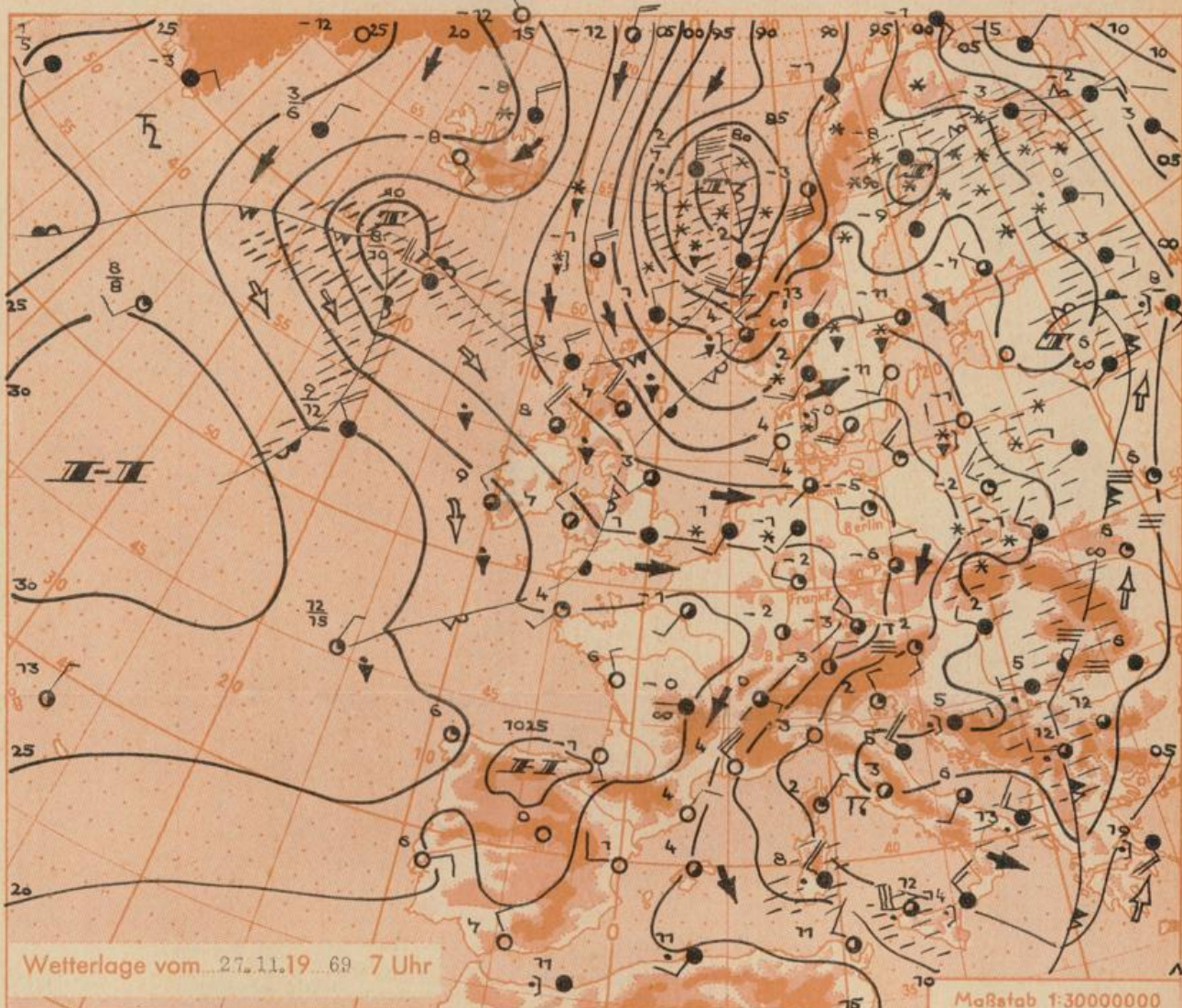
Okklusion

Konvergenzlinie

→ Warme } Luftströmung  
→ Kalte }

Die Linien verbinden  
Orte, an denen, auf  
Meeresspiegelhöhe umgerechneten  
Luftdruck in  
Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm



**Übersicht:** Bayern liegt nun im Zentrum der hochreichenden Polarluft, deren Einbruch in Verbindung mit einem vom Mittelmeer nordostwärts ziehenden Tief zur ersten verbreiteten Schneedecke dieses Herbstes führte. Die Schneefälle lebten in der Nacht zum Donnerstag nochmals auf, so daß sich allgemein in Bayern der Schnee weiter erhöhen konnte und in Alpentälern bereits Höhen bis über 40 cm (Garmisch-Partenkirchen) erreichte. Gleichzeitig trat über Nacht eine wesentliche Frostverschärfung ein; der Donnerstag begann im Flachland und Tal mit Temperaturen zwischen -3 und -11 Grad (Bamberg); auch auf den Bergen wurde weiterer Temperaturrückgang verzeichnet, wobei die Zugspitze mit -21 Grad (Donnerstag 10 Uhr) den bisher tiefsten Wert der letzten Kaltluftinbrüche aufweist.

Während das vom Mittelmeer kommende Tief bereits Nordwestrussland erreicht hat, ist über dem Nordmeer ein neues Tief aus dem isländischen Raum angekommen; der vorausgehende starke Luftdruckfall gibt zu weiteren Teiltiefbildungen Anlaß, doch ist südlich von Island nochmals ein Randtief erkennbar, das auf seinem schnellen Weg nach Ostend zu beitragen kann, wenigstens vorübergehend etwas mildere Meeresluft zum Festland zu führen.

### Vorhersage für Freitag

**Südbayern und Donaugebiet:** Starke bis wechselnde Bewölkung, Berge häufig in Wolken, Zeitweilig Schneefall, später, vor allem im Flachland, auch mit Regen vermischt, Lebhaft auffrischender, im Hochgebirge starker bis stürmischer westlicher Wind, Höchsttemperaturen bis mehrere Grad über Null.

**Weitere Aussichten:** Im ganzen unbeständig, wechselnde Temperaturverhältnisse,

Schn.

